

östlichen Teile mündet dort, wo sich das zeitweilig steppenartige, zeitweilig überflutete Marchfeld ausbreitet, die **March** in die Donau. Diese entspringt auf dem Schneeberg in den Sudeten und durchfließt in südlicher Richtung die stufenförmigen Hügellandschaften Mährens. Von rechts nimmt sie den Fluß Thaya auf, der fast den ganzen Wasserabfluß Mährens in sich sammelt.

b) Das Kulturbild.

§ 115b. Die Gebirge, die von S und N an die Donau herantreten, Anbau, Verkehr und Industrie. zeichnen sich durch großen Holzreichtum aus. Im Donautal selbst spielt der Weinbau eine Rolle. Namentlich sind die Felsgehänge der Wachau mit Reben geschmückt. Für den **Ackerbau** kommen hauptsächlich die beiden fruchtbaren Talweiten von Linz (70 000 E.) und von **Wien (2 Mill. E.)**, sowie die Hügellandschaften Mährens in Betracht. Die beiden Städte genießen zugleich die Gunst der Lage an einem schiffbaren Strom. Die Schifffahrt auf der Donau leidet aber im Sommer unter niedrigem Wasserstande. Wien ist ferner wichtig als **Industrieplatz** für Maschinenbau, Seidengewebe, Herstellung von Luxus- und kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w. In Mähren wird neben Getreidebau auch Zuckerrüben-, Tabak- und Weinbau betrieben. Die Städte Brünn (120 000 E., 60% Deutsche), Olmütz, sowie die in österreich.-Schlesien gelegenen Städte Jägerndorf und Troppau sind gewerbtätig, und zwar ist österreich.-Schlesien dem Sudeten-Industriebezirke von Böhmen und Preußisch-Schlesien (s. d. Gebiete!) anzugliedern. Vor allem entwickelte sich im Anschluß an den Flachsbau die **Leinenindustrie**.

2. Das Böhmisches Becken.

a) Das Landschaftsbild.

§ 116a. Der flachgewölbte, aber bis 830 m ansteigende **Mährische Landrücken** scheidet Mähren bezw. seine Gewässer von denen des benachbarten **Böhmen**, das nicht dem Stromgebiete der Donau, sondern dem der Elbe angehört. Ringsum ist dasselbe fast wie ein Becken von Erhebungen eingefaßt. (Aus welchen Gebirgszügen setzt sich der Gebirgsrahmen zusammen? Wo befinden sich Lücken?)

Elbe. Böhmisches Mittelgebirge. Die **Elbe** kommt vom Riesengebirge und durchströmt zuerst den O des Böhmisches Beckens. (Richtung?) Nachdem sie die wasserreiche, in den Hochmooren des Böhmer Waldes sich bildende **Moldau** (Richtung?) und noch die von W kommende **Eger** aufgenommen hat, verläßt sie Böhmen in nördlicher Richtung. Die Landschaft senkt sich also stufenförmig nach N, wo ein tiefer Abbruch der böhmischen Landscholle vom Erzgebirge und den Sudeten stattgefunden hat. Seeartig wurden dort lange Zeit die Elbgewässer aufgestaut, bis das Durchbruchstal durch das